

# **Klimaschutzplan 2016 der STS Eidelstedt**

Als Hamburg Umwelthauptstadt wurde, haben wir uns entschlossen, als Pilotschule am Projekt „Klimaschutz an Schulen“ teilzunehmen. Seit 2010 sind wir also Klimaschule! Wir haben mit Hilfe intensiver Fortbildungen am Landesinstitut für Lehrerbildung einen Klimaschutzplan für unsere Schule erstellt und auf der Homepage der STS Eidelstedt veröffentlicht. Nach einer umfangreichen Bestandsaufnahme in den Bereichen Heizung, Stromverbrauch, Abfall, Beschaffung, Mobilität und Ernährung haben wir für die nächsten Jahre Ziele formuliert, um vor allem unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Erste Maßnahmen waren die Optimierung der Heizungssteuerung und die Teilnahme am Projekt der Stadtreinigung Hamburg „Wenig Müll – wir handeln“. Wir trennen jetzt Papier-, Rest- und Wertstoffmüll. Wenn wir das richtig machen, bekommt die Schule dafür sogar Geld für besondere Anschaffungen. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit im Klimaschutzplan liegt im pädagogischen Bereich. Viele kleine Verhaltensänderungen bewirken große Erfolge in der Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Es liegen noch viele Aufgaben vor uns, aber wenn alle mitmachen, sollte es uns gelingen, mit unserer Schule einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

## **Klimaschutzplan der Stadtteilschule Eidelstedt**

Der Klimaschutz ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Es geht darum, die globale Erderwärmung auf eine Erhöhung von maximal 2 Grad Celsius zu begrenzen. Hierfür sind alle aufgerufen, Maßnahmen zum Schutz des Klimas einzuleiten. Wir, die Stadtteilschule Eidelstedt, sind dabei und handeln! Unsere Schule stellt sich aktiv ihrer Verantwortung zum Klimaschutz. Der Hamburger Senat hat mit dem Klimaschutzkonzept ein kommunales Programm entwickelt, das dazu aufruft, durch eigene Anstrengungen die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Stadt bis 2020 um 40 Prozent (bezogen auf 1990) zu senken. Beginnend mit dem Basisjahr 2007 bedeutet das für unsere Schule eine Reduktion von zwei Prozent pro Jahr. Unser langfristiges Ziel ist, dass unsere Schule bis 2050 CO<sub>2</sub>-neutral ist. Wir, die Stadtteilschule Eidelstedt, sehen uns in der Verantwortung einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Unsere Schulkonferenz hat diesen Klimaschutzplan beschlossen. Hierin ist festgeschrieben, dass: - unsere Schülerinnen und Schüler Handlungskompetenzen in dem Themenfeld „Klimawandel und Klimaschutz“ erwerben und - wir mit Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion einen Beitrag zum wirksamen und nachhaltigen Klimaschutz leisten.

## **Bestandsaufnahme**

Im Jahr 2011 war Hamburg Umwelthauptstadt und wir leisten seither unseren Beitrag über das Projekt „Klimaschutz an Schulen“ dazu. Was haben wir in der Vergangenheit denn schon geschafft? Wir haben einen Schulgarten und einen Schulteich, das Altpapier trennen wir schon recht gut, auf dem Dach strahlt eine Photovoltaikanlage. Nur haben alle Klassen ihren Altpapierbehälter noch? Sind die Pläne zum Mülltrennen noch in jeder Klasse sichtbar aufgehängt? Am fifty/fifty – Projekt nehmen wir teil und haben in den Jahren 2014 und 2015 sogar etwas erreicht! Die Frage ist jedoch, wer ist eigentlich zuständig und wissen alle davon? Viele Fragen sind noch zu beantworten und die müssen nun neu angegangen werden. Wir entschieden uns für eine erneute Teilnahme am Programm Klimaschule in 2016. Nach neuen personellen Wechsels besteht nun das Team der Klimaschutzbeauftragten aus Herrn Thürich und Herrn Grimm. Die Einbeziehung der Zweigstelle Niekampsweg wird mittlerweile mitgeplant und wird in die Abrechnung der CO<sub>2</sub>-Emission mitberechnet. Die Grundschulabteilung bleibt jedoch wahrscheinlich eigenständig, obwohl sie weiterhin von unserem Heizungssystem versorgt wird. Das erschwert die fifty/fifty- Abrechnung noch

ein wenig. Wir haben bereits die Themen „Klimawandel und Klimaschutz“ im Fach Geographie in den Klassenstufen 5 und 11 sowie im Fach Gesellschaft in der Klassestufe 9 integriert. Im Fach Physik gibt es viele Überschneidungen mit dem Thema Energie, die aber bisher nicht unter dem Ziel „Energiesparen“ festgeschrieben sind.

Seit 2013 haben wir einen Schulgarten, in dem wir vielfältige Unterrichts- und Kurseinheiten anbieten können.

Unsere Aktivitäten können sich sehen lassen: 2008 verfolgten wir mit dem Projekt „Mit dem Rad zur Schule“ eine Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler zur Reduzierung der Emissionen durch CO<sub>2</sub>. 2009 hatten wir das Projekt „Zu Fuß zur Schule“ und eine Woche lang das Kantine Thema: regionale Küche. Im Jahr 2011 konnten wir am Projekt „Wenig Müll – Wir handeln!“ der Stadtreinigung Hamburg teilnehmen.

Was können wir noch tun? Das Gut Karlshöhe wird uns mit seinen Ideen und neuen Impulsen dazu verhelfen CO<sub>2</sub> einzusparen. Dort werden wir mit unseren Schülerinnen und Schülern arbeiten und lernen, welche Möglichkeiten es gibt sich klimaschonend zu Verhalten. Auch in den weiteren Fächern und Klassenstufen können wir noch mehr im Thema wie bisher tun. Der Weg wird über Klimadetektive ermöglicht. Sie beobachten und beraten als Experten in ihren eigenen Klassen, wie z.B. Müll sinnvoll getrennt werden kann oder sorgen dafür, dass Licht überall dort ausgeschaltet wird wo es nicht benötigt wird.

Als Referenzjahr für unsere Bemühungen CO<sub>2</sub> einzusparen steht das Jahr 2007. Dort landeten wir nach der fifty/fifty-Prämienabrechnung in den Handlungsfeldern Strom und Wärme bei Emissionen durch CO<sub>2</sub> bei 518 t. In 2014 verschlechterte sich unsere gute Bilanz. Umso stolzer sind wir über die positive Bilanz in 2015. Der Ausgangswert aus 2007 bleibt auch weiterhin der Richtwert für unsere Bemühungen, kontinuierlich die realen Emissionen durch CO<sub>2</sub> unserer Schule zu reduzieren.

## **Planungstabelle**

Die nachfolgend genannten Ziele, Maßnahmen und Indikatoren erfassen wir in einer Planungstabelle. Hier unterscheiden wir zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Zielen. Für jede Maßnahme gibt es eine verantwortliche Person. Außerdem wird in der Tabelle dargestellt, wer bei der Umsetzung maßgeblich beteiligt ist. Es wird ebenfalls deutlich gemacht, ob eine Maßnahme zum Erwerb von Handlungskompetenzen und/oder zur unmittelbaren CO<sub>2</sub>-Reduktion führen soll.

## **Ziele**

Unser Ziel ist es, zum Klimaschutz beizutragen, indem wir alle aktiv mit einbeziehen, um die Klimabilanz unserer Schule zu verbessern: Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, unseren Hausmeister, Eltern, die Mitarbeiter/-innen aus dem Sekretariat und der Schulküche und auch die Reinigungskräfte. Wir machen Klimaschutz zum fächerübergreifenden Gegenstand des Lernens und sind dadurch motiviert, in der Schule und im Alltag klimafreundlicher zu handeln. Dabei verstehen wir Klimaschutz im Kontext einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und betten unsere Klimaschutzbemühungen in den Bereich Globales Lernen und Klimagerechtigkeit ein. Uns ist es wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge entwickeln und Gestaltungskompetenz für eine Veränderung der momentanen Situation erhalten.

## **a) Ziele im pädagogischen Bereich**

Ausgehend von der Bestandsaufnahme haben wir uns verpflichtet, die Themen „Klimawandel und Klimaschutz“ als Schwerpunkte in unser Curriculum aufzunehmen. Der Erwerb von Wissen und Kompetenzen in diesen Bereichen wird für zukünftige Generationen zunehmend wichtig. Deshalb werden wir, die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler der Stadtteilschule Eidelstedt, klimaschonendes Verhalten lehren, lernen und praktisch ausüben. Mit der Erstellung und Umsetzung unseres Klimaschutzplans unterstützen wir außerdem die Förderung von sozialen Kompetenzen und die Übernahme von Verantwortung von allen in unserer Schulgemeinschaft. Vorrangiges Ziel ist, das Thema in den Unterricht zu integrieren. Für die Planung wurden alle Klassenstufen und Fächer auf ihre Möglichkeit, Klimaschutz zu integrieren, untersucht und bewertet und die Curricula entsprechend angepasst. Ein weiterer Schwerpunkt ist es, durch Verhaltensänderungen in der gesamten Schulgemeinschaft einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Vor allem in den Handlungsfeldern Wärme, Strom und Abfall haben wir uns vorgenommen, durch pädagogische Maßnahmen die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken.

## **b) CO<sub>2</sub>-Einsparziele**

Wir, die Stadtteilschule Eidelstedt, wollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen unserer Schule jährlich um durchschnittlich 2 Prozent reduzieren, und zwar von 518 Tonnen (2007) auf 398 Tonnen im Jahr 2020. Damit entsprechen wir auch dem Ziel des Hamburger Klimaschutzkonzepts. Der CO<sub>2</sub>-Wert (518 t) aus dem Jahr 2007 umfasste zunächst die Handlungsfelder Strom und Wärme. Nun gilt es weitere Handlungsfelder wie z.B. Abfall, Mobilität und Ernährung bis zum Ende des 2. Schulhalbjahres 2017 auf Einsparmöglichkeiten hin zu untersuchen und in den Reduktionspfad mit aufzunehmen. Der Reduktionspfad unserer Schule wird in der Grafik der CO<sub>2</sub>-Schulbilanz als Linie dargestellt. Wir binden solche Maßnahmen in die Berechnung mit ein, die innerhalb unserer Schule zu CO<sub>2</sub>-Emissionen führen. Da es geplant ist, dass unsere Schule in den nächsten Jahren komplett um- und neugebaut wird, es ist es uns nicht möglich, bestehende technische Anlagen energieeffizient zu optimieren, wenn dafür Geld oder Knowhow eines dafür verantwortlichen Menschen nötig ist. Weder Schulbau Hamburg noch unser Hausmeister sind bereit, hierfür Zeit und Geld zu investieren.

Auch wenn uns das Ziel, jährlich 2 % CO<sub>2</sub> einzusparen, seit 2010 noch nicht ausreichend gelungen ist, arbeiten wir daran hart. Die nicht erreichten Ziele könnten darin begründet liegen, dass unsere Schule ab diesem Zeitpunkt stetig gewachsen ist: Im Jahr 2010 startete der erste Oberstufendurchgang und in den folgenden zwei Jahren kam jeweils ein ganzer Jahrgang dazu. Außerdem ist die Stadtteilschule seit 2013 eine teilgebundene Ganztagschule und viele unserer Schülerinnen und Schüler nehmen an den Nachmittagsangeboten teil. Das bedeutet, dass in den letzten Jahren deutlich mehr Menschen über einen längeren Zeitraum die Schule nutzten, was sich in der Energiebilanz niederschlägt.

## **Maßnahmen**

Die Ideen für Maßnahmen in unserem Klimaschutzplan wurden im Rahmen der Fortbildung und den Treffen der Klimaschutzbeauftragten entwickelt. Sie wurden in die Schulöffentlichkeit getragen, dort erprobt und weiterentwickelt. Dieser Planung haben sowohl die Lehrerkonferenz, als auch die Schulkonferenz grundsätzlich zugestimmt.

Viele Maßnahmen vor allem im pädagogischen Bereich haben wir umgesetzt. In diesem Jahr kommen einige neue dazu.

Aus Angst vor Vandalismus wurde die Maßnahme W3 „Heizungsthermostate umbauen, so dass sie regelbar sind“ nicht umgesetzt.

## **Indikatoren**

Über die Erreichung unserer Ziele legen wir jährlich Rechenschaft ab. Zur Überprüfung der Zielerreichung verwenden wir Indikatoren. Die Indikatoren, mit denen gemessen werden kann, ob wir die Ziele erreichen, sind in der Planungstabelle für die jeweiligen Ziele, aber auch für einzelne Maßnahmen aufgelistet.

## **Evaluation**

Wir überprüfen jährlich die Umsetzung des Klimaschutzplans. Dazu werden die pädagogischen Maßnahmen ausgewertet und die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Schule in der CO<sub>2</sub>-Schulbilanz erfasst. Aufgrund der Ergebnisse werden wir die Ziele und Maßnahmen gegebenenfalls anpassen und damit unserer Aktivitäten zum Klimaschutzplan kontinuierlich fortschreiben.

## **Klimaschutzbeauftragte**

Kontakt: Unsere Klimaschutzbeauftragten Herr Grimm und Herr Thürich sind unter der Schul-E-Mail Adresse [stadtteilschule-eidelstedt\(at\)bsb.hamburg.de](mailto:stadtteilschule-eidelstedt(at)bsb.hamburg.de) zu erreichen.